

**1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS**

**1.1 Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung**

**Gipsplatte gem. DIN 18180:** Typ GKB, GKF, GKBi, GKFi  
**Gipsplatte nach DIN EN 520:** Typ A, D, DF, H2, DFH2,  
**Produktname:** LaGyp (01, 02), LaFlamm (03, 04), LaFire (16), LaMassiv (05, 06), LaCurve (36), LaDeko (12, 13), LaLegra (07, 08), LaShop (47, 48, 49, 50)

**Calciumsulfat-Dihydrat  $\text{CaSO}_4 \times 2 \text{H}_2\text{O}$  mit Zusätzen**

**1.2 REACH Registriernr.**

**CAS-Nr.: 7778-18-9**                      **EG-Nr.: 231-900-3**

**Registriernummer**  
**01-2119444918-26-xxxx**

**1.3 1.3 Verwendung des Stoffes / der Zubereitung**

**Identifizierte Verwendung(en):** Gipsplatte

Industrie	Gewerbe	Privat
X	X	X

**1.4 Bezeichnung des Unternehmens**

Siniat GmbH,  
Frankfurter Landstr. 2-4,  
61440 Oberursel,  
**Tel:** 06171/61 3333 (Technische Hotline)  
**Fax:** 06171/61 3920  
**E-Mail (fachkundige Person):** fragen@siniat.com

**1.5 NOTRUFNUMMER**

Tel.: 06171/61 3333 (technische Hotline) Mo – Fr 08.00 – 16.00Uhr alternativ  
0228/19240 oder 0228/287 33211 (Informationszentrale gegen Vergiftungen)

---

**2. MÖGLICHE GEFAHREN**

**2.1 2.1 Einstufung**

**Kennzeichnung:** Nicht kennzeichnungspflichtig gemäß Richtlinie 67/548/EWG (Stoffe) bzw. 1999/45/EG (Zubereitungen).

**2.2 Andere Gefahren**

**Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:** Nicht zutreffend.

---

**3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

**3.1 Chemische Charakterisierung:**

**Gipskern:** Calciumsulfat-Dihydrat mit Zusätzen, wie z.B. Glasfasern, Stärke, Tensiden, Silikon

**Ummantelung:** Karton

Calciumsulfat  $\text{CaSO}_4 \times 2 \text{H}_2\text{O}$  gemäß Abschnitt 1.1  
CAS-Nr.: 7778-18-9 EG-Nr.: 231-900-3

Registriernummer  
01-2119444918-26-xxxx

**3.2 Zusätzliche Hinweise:**

CAS-Nummer	Bezeichnung	Gehalt	Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz
7778-18-9	$\text{CaSO}_4$ Sulphuric acid, calcium salt	> 85 %	Arbeitsplatzgrenzwert TRGS 900 (Deutschland) 6mg/m <sup>3</sup> (alveolengängige Fraktion)
	Imprägniermittel		

**4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN**

**4.1 Allgemeine Hinweise**

**Nach Einatmen:** Keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Person an frische Luft bringen.

**Nach Hautkontakt:** Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

**Nach Augenkontakt:** Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

**Nach Verschlucken:** Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Ärztlicher Behandlung zuführen.

**Selbstschutz des Ersthelfers:** Nicht relevant.

**Hinweise für den Arzt  
(Symptome, Gefahren Behandlung):** Hautverträgliches Neutralsalz. Keine allergischen Reaktionen. Löslicher Staub.

**4.2 Zusätzliche Hinweise**

Keine.

**5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

**5.1 Allgemeine Hinweise**

**Löschmittel und Löschverfahren:** Alle Löschmittel geeignet. Produkt selbst brennt nicht (A2 nichtbrennbar nach DIN 4102-4). Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

**Ungeeignete Löschmittel:** Keine.

**Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt im Brandfall:** Keine.

**Besondere Schutzausrüstung**

**bei der Brandbekämpfung:** Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

**5.2 Zusätzliche Hinweise**

Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Produkt selbst brennt nicht.

**6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

**6.1 Allgemeine Hinweise**

**Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:** Staubbildung vermeiden. Bildet mit Wasser rutschige Beläge.  
**Umweltschutzmaßnahmen:** Keine erforderlich.  
**Verfahren zur Reinigung:** Mechanisch aufnehmen, trocken aufnehmen (saugen).

**6.2 Zusätzliche Hinweise**

Keine.

**7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

**7.1 Handhabung**

**Hinweise zum sicheren Umgang:** Bei sachgemäßer Verarbeitung keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Folgendes ist zu vermeiden: Einatmen des Stoffes, Augenkontakt.

**7.2 Lagerung**

**Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen**  
**Verpackungsmaterialien:** nicht zutreffend  
**Anforderungen an Lagerräume und Behälter:** trocken  
**Zusammenlagerungshinweise:** Keine.

**7.3 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen**

**Weitere Lagerungsbedingungen:** Lagerklasse (VCI): 13 / nicht brennbarer Feststoff

**8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

**8.1 Expositionsgrenzwerte**

CAS-Nummer	Bezeichnung	Gehalt	Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz
7778-18-9	CaSO <sub>4</sub> Sulphuric acid, calcium salt	> 85 %	Arbeitsplatzgrenzwert TRGS 900 (Deutschland) 6mg/m <sup>3</sup> (alveolengängige Fraktion)

## 8.2 DNEL- und PNEC-Werte

Expositionsweg	Expositionsmuster	DNEL Arbeitnehmer
Inhalation	Kurzzeitig, Wiederholt und akut	5082mg/m <sup>3</sup>
Inhalation	Langzeit, wiederholt	21,17mg/m <sup>3</sup>

Expositionsweg	Expositionsmuster	DNEL Verbraucher
Inhalation	Kurzzeitig, Wiederholt und akut	3811mg/m <sup>3</sup>
Inhalation	Langzeit, wiederholt	5,29mg/m <sup>3</sup>
Verschlucken	Kurzzeitig, Wiederholt und akut	11,4mg/kgKW/Tag
Verschlucken	Langzeit, wiederholt	1,52mg/kgKW/tag

PNEC	Bemerkungen
Wasser	Nicht akut toxisch für Fische, Wirbellose, Algen und Mikroorganismen bei den in den Studien geprüften Konzentrationen. Akute Toxizität von Calziumsulfat gegenüber Fischen, Wirbellosen, Algen und Mikroorganismen im Allgemeinen höher als die höchste geprüfte Konzentration und größer als die maximale Löslichkeit von Calziumsulfat in Wasser.
Sediment	Nicht anwendbar wegen allgemeiner Verbreitung von Calcium- und Sulfationen in der Umwelt.
Boden	Nicht anwendbar wegen allgemeiner Verbreitung von Calcium- und Sulfationen in der Umwelt.
Kläranlagen	100mg/l

## 8.3 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Siehe Abschnitt 7. Keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

### 8.3.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen beachten.

#### Persönliche Schutzausrüstung

- Atemschutz:** Bei Gipsen mit freier Feuchte ist Atemschutz nicht erforderlich. Beim Umgang mit getrocknetem Gips wird bei hoher Staubentwicklung eine Atemschutzmaske P1 oder FFP1 empfohlen (BGR 190).
- Handschutz:** Handschutz nicht erforderlich.
- Augenschutz:** Bei Staubentwicklung Schutzbrille mit Seitenschutz.
- Körperschutz:** Körperschutz nicht erforderlich.

### 8.3.2. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Nicht erforderlich.

## 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Aussehen / Erscheinungsbild

**Form:** Plattenförmiges Erzeugnis

**Farbe:** Gipskern: weiß, beige, gelb, grau  
**Ummantelung:** weiß, grau, grün, rosa  
**Geruch:** Geruchlos.

## 9.2 Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

### für den Bestandteil Calciumsulfat

pH	Im Lieferzustand nicht zutreffend. In wässriger Lösung ca. pH 6-8.
Zustandsänderung	Nicht zutreffend.
Relative Dichte	0,7 - 1,0 g/cm <sup>3</sup>
Schüttdichte	nicht zutreffend
Löslichkeit	ca. 2 g/l
<b>Sonstige Angaben</b>	
Produkt ist nicht brennbar.	
Thermische Zersetzung in CaSO <sub>4</sub> x 1/2 H <sub>2</sub> O und H <sub>2</sub> O	ca. 140°C (ca. 413 K)
Thermische Zersetzung in CaSO <sub>4</sub> und H <sub>2</sub> O	ca. 700°C (ca. 973 K)
Thermische Zersetzung in CaO und SO <sub>3</sub>	ca. 1000°C (ca. 1273 K).

---

## 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

<b>Zu vermeidende Bedingungen:</b>	Keine gefährlichen Reaktionen bekannt. Einwirkung von Feuchtigkeit vermeiden.
<b>Zu vermeidende Stoffe:</b>	Keine bekannt.
<b>Gefährliche Zersetzungsprodukte:</b>	Keine.

---

## 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1 Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung

**Calciumsulfat:** Keine negativen Effekte am Menschen bekannt. Calcium und Sulfat sind natürliche Bestandteile in Wasser und Nahrungsmitteln.

### 11.2 Akute Wirkungen (toxikologische Prüfungen)

#### 11.2.1. Akute Toxizität

Keine.

#### 11.2.2. Spezifische Symptome im Tierversuch

<b>Akute Toxizität / Spezifische Wirkungen im Tierversuch:</b>	Nicht toxisch nach Verschlucken, Hautkontakt, Einatmen oder Augenkontakt.
--	---

#### 11.2.3. Reiz-/Ätzwirkung

Nicht reizend nach Verschlucken, Hautkontakt, Einatmen oder Augenkontakt.

### 11.3 Sensibilisierung

I.d.R. nicht sensibilisierend nach Hautkontakt oder Einatmen. Bei Sensibilisierung durch erhöhte Staubeentwicklung reversible Erscheinungen wie auch bei nicht faserhaltigen Stäuben möglich.

**Bemerkung:** Keine.

**11.4 Toxizität bei wiederholter Aufnahme (subakut bis chronisch)**

Nicht toxisch.

**11.5 Kanzerogenität, Mutagenität und Reproduktionstoxizität**

Keine

**11.6 Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften**

Keine CMR Eigenschaften.

**11.7 Erfahrungen aus der Praxis**

Einstufungsrelevante Beobachtungen: Keine.

---

**12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

**12.1 Ökotoxizität**

Calziumsulfat: Keine schädliche Kurzzeittoxizitäten im Daphnien-, Algen- und Fischtest.

**12.2 Mobilität**

Wasserlöslicher Feststoff. Deponierbar ab Deponieklasse 1 (nach VwVwS 1999)

**12.3 Persistenz und Abbaubarkeit**

Nicht zutreffend, anorganischer Stoff.

**12.4 Bioakkumulationspotenzial**

Nicht zutreffend, anorganischer Stoff.

**12.5 Langzeit-Ökotoxizität**

Keine Langzeittoxizität in Seewasser (Plonor-Liste) und Süßwasser (natürlicher Bestandteil).

**12.6 Ergebnis der Ermittlung der PBT- und vPvB-Eigenschaften**

Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

**12.7 Andere schädliche Wirkungen**

Keine.

**12.8 Gesamtbeurteilung**

Produkt verhält sich in Luft, Wasser und Boden ökologisch unbedenklich.

---

**13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**

**13.1 Entsorgung / Abfall (Produkt)**

**EAK/AVV-Abfallschlüssel:**

Abfallschlüssel gemäß AVV	Bezeichnung	Abfallherkunft
10 13 06	andere Teilchen und Staub	Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen
17 08 02	Baustoffe auf Gipsbasis	Bau- und Abbruchabfälle

**13.2 Verpackungen**

Kartonagen und Folien können nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

**13.3 Zusätzliche Hinweise**

**Produkt:** Sofern keine nachträgliche Verunreinigung vorliegt, kann das Produkt uneingeschränkt weiter verwendet werden.

**Nicht mehr brauchbare Produkte:**

**Verwertung:** Verwertung in den für die oben genannten Abfallschlüssel zugelassenen Anlagen.

**Beseitigung:** Beseitigung auf Deponien mindestens der Deponieklasse 1 gemäß Abfallablagerversordnung. Nicht gefährlicher Abfall gemäß § 3 Abs. 8 KrW-/AbfG.

---

**14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**

Kein Gefahrgut im Sinne nationaler und internationaler Transportvorschriften.

---

**15. RECHTSVORSCHRIFTEN**

Für den Stoff Calciumsulfat:

**15.1 EU-Vorschriften**

Nicht kennzeichnungspflichtig.

**15.1.1. Stoffsicherheitsbeurteilung**

Zur Zeit nicht verfügbar.

**15.1.2. Kennzeichnung**

Nicht kennzeichnungspflichtig.

**15.2 Nationale Vorschriften**

**Calciumsulfat:** Wassergefährdungsklasse WGK 1 (Listenstoff, Kenn-Nr.325, gemäß VwVwS 1999/2005)

---

**16. SONSTIGE ANGABEN**

**16.1 Wortlaut der R-Sätze**

Keine.

#### 16.2 Weitere Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie beschreiben das Produkt ausschließlich im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse, sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.  
Sie dürfen weder geändert, noch auf andere Produkte übertragen werden.

#### 16.3 Änderungsgrund

Allgemeine Überarbeitung aufgrund aktualisierter gesetzlicher Vorschriften.  
Datenblatt ersetzt Ausgabe vom 01.10.2012 und 03.07.2013

#### 16.4 Anhang

Zusammenfassung und Beschreibung der Verwendungs- und Expositionskategorien und der daraus resultierenden Risikomanagementmaßnahmen siehe Verarbeitungshinweise. Bei mechanischer Bearbeitung wie Schneiden, Schleifen oder Bohren wird einatembarer, alveolengängiger Staub aus dem Produkt und eventuell mitverwendeter Baustoffe freigesetzt. Exposition gegenüber hoher Staubkonzentration kann Reizungen der Haut, Augen, Nase, des Rachens und der gesamten oberen Atemwege verursachen und bei längerer wiederholter Exposition auch zu gesundheitlichen Schäden führen. Daher immer möglichst geeignete Maschinen mit Staubabsaugung verwenden, für ausreichendes Belüften sorgen und übermäßiges Einatmen von mineralischem Staub vermeiden. Bei unzureichender Belüftung geeigneten Atemschutz (Staubmaske DIN EN 149 oder Atemschutzmaske DIN EN 143) verwenden.